Ein Jahr Fachstelle für Freiwilligenarbeit : Engagement notwendiger denn je

Autor(en): **Joho, Katja / Oelke, Jolanda**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Jahr Fachstelle für Freiwilligenarbeit

Engagement notwendiger denn je

(kjo) Im April 2006 wurde die Fachstelle für Freiwilligenarbeit bei Pro Senectute Kanton Zürich neu geschaffen, um die Freiwilligen zu unterstützen und ihr wertvolles Engagement zu sichern. Denn Freiwilligentätigkeit ist heute in unserer Gesellschaft notwendiger denn je.

«visit»: Jolanda Oelke, Sie leiten heute die Fachstelle für Freiwilligenarbeit. Welches sind Ihre Prioritäten?
Zentral für mich ist ein guter Kontakt zu den Freiwilligen. Ich will ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben. Genauso wichtig ist in diesem Zusammenhang aber auch eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen, die für die Freiwilligen verantwortlich sind.

Jolanda Oelke leitet die Fachstelle für Freiwilligenarbeit: Mit laufenden Anpassungen im Kurssystem stellt sie die Kompetenz der Freiwilligen sicher und bietet Anreize für die Weiterbildung.

Perspektiven der Freiwilligenarbeit

Eine meiner ersten Aufgaben war die Fertigstellung des schon lange gewünschten Freiwilligenkonzepts und eines Leitfadens für die Freiwilligentätigkeit bei Pro Senectute Kanton Zürich. In einer Arbeitsgruppe mit Freiwilligen aus allen Tätigkeitsfeldern haben wir beides erarbeitet und an der Stiftungsversammlung im Dezember 2006 präsentiert. Der Leitfaden, in dem die Rechte und Pflichten unserer Freiwilligen geregelt sind, ist auf unserer Website unter «Mein Engagement» abrufbar.

« Die Gegenwart von Frau B. in der Klasse empfinde ich als Bereicherung für die Kinder und mich. Die Kinder geniessen es, wenn sie individuell mit ihnen arbeitet. Es wird von den Kindern, den Eltern und mir sehr geschätzt, dass Frau B. uns bei Aktivitäten wie Schulreisen oder Sporttag zur Seite steht. Die verschiedenen Generationen beleben das Zusammensein. Für mich ist es spannend, mich mit ihr über die Kinder auszutauschen. Ihre Wahrnehmungen und Feedbacks sind mir wichtig. »

Doris Furrer, Lehrerin

Was gehört noch zu Ihrem Aufgabenfeld?
Wichtig für neue Freiwillige ist es, die Struktur unserer Institution, ihre Geschichte und die Dienstleistungen umfassend kennen zu lernen. Dazu biete ich monatlich einen Einführungstag für neue Freiwillige an. Dort erhalten sie auch einen Einblick in die Gerontologie, die Wissensgrundlage zum Thema Alter und Altern.

Zentrales Anliegen Weiterbildung

Eine weitere Aufgabe sind die bedürfnisgerechte Konzeption und die Qualitätssicherung der Weiterbildungskurse, welche wir den Freiwilligen anbieten. Dazu gehört die Rekrutierung der externen Kursleitenden und die Auswertung der einzelnen Kurse.

Gab es dabei eine besondere Herausforderung für Sie?
Ja, ich habe mir den Kopf zerbrochen, wie wir unsere Kurse administrativ verändern können. Was die Inhalte anbelangt, waren die Freiwilligen immer zufrieden, mit der Organisation hingegen weniger. Eine Befragung zeigte, dass sich das bisherige Gutscheinsystem aus Kapazitätsgründen nicht zufriedenstellend umsetzen liess. Stattdessen dürfen die Freiwilligen 2–3 Kurse pro Jahr besuchen, was administrativ auch realisierbar ist.

Zugegeben, ich befürchtete einen Sturm der Entrüstung und war sehr froh, dass dieser ausblieb. Die Freiwilligen akzeptieren das neue System. Unsere Verantwortliche für die Kursorganisation, Barbara Lepri, klärt allfällige Fragen und Unsicherheiten direkt telefonisch mit den Freiwilligen.

Stärkung der Fachkompetenz

Was planen Sie noch in diesem Jahr?
Momentan bin ich dabei, ein spezifisches Kurssystem für neue Freiwillige zu entwickeln. Es soll ihnen garantieren, dass sie Kurse, die sie in ihrer jeweiligen Freiwilligentätigkeit stärken, möglichst schnell besuchen können. Ausserdem muss bis Ende des Jahres das Handbuch für die Freiwilligenarbeit fertig gestellt werden. Parallel erarbeiten wir gesamtinstitutionell ein Bildungskonzept, in dem

auch die Freiwilligenbildung integriert sein soll.

Seit 90 Jahren unentbehrlich

In diesem Jahr feiern wir unser 90-Jahr-Jubiläum – eine Kontinuität, die ohne freiwilliges Engagement undenkbar ist. Der Ursprung von Pro Senectute liegt in der Freiwilligentätigkeit, und der Geburtstag gibt uns die Möglichkeit, den Freiwilligen unsere Wertschätzung für ihre Arbeit zu zeigen. Für dieses Engagement möchte ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

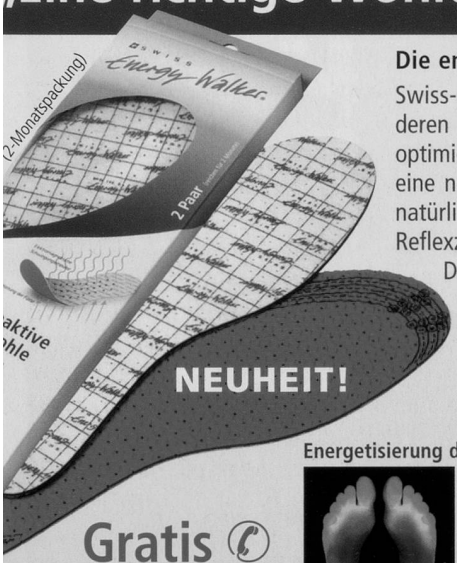
Immer ein grosses Anliegen ist mir der Kontakt mit anderen Freiwilligenorganisationen. Gemeinsam lässt sich mehr tun für die Anliegen der Freiwilligen, die einen unschätzbaren sozialen Einsatz für unsere Gesellschaft erbringen.

Auch für 2008 gibt es natürlich bereits Überlegungen. So möchte ich wenn möglich mit anderen kantonalen Pro-Senectute-Organisationen ein Konzept zur Rekrutierung neuer Freiwilliger erarbeiten. ■

Unser Freiwilliger: Hans Erzinger (64, links im Bild) ist sehr verwurzelt in seiner Gemeinde und engagiert sich für den Naturschutz. Bei Pro Senectute leitet er seit eineinhalb Jahren als Freiwilliger die Ortsvertretung.

ANZEIGE

„Eine richtige Wohltat für meinen Körper"



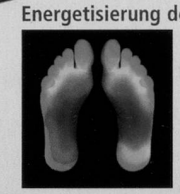
Gratis ✆ **0800 45 37 35**

Die energieaktive Schuh-Einlagesohle

Swiss-Energy-Walker sind High-Tech Schuheinlagen, in deren Molekularstruktur ein für den menschlichen Körper optimiertes Schwingungsverhalten hinterlegt wurde. Durch eine neuartige Frequenzbehandlung der Sohlen können die natürlichen bioenergetischen Abläufe im Körper über die Reflexzonen in den Füssen positiv beeinflusst werden.

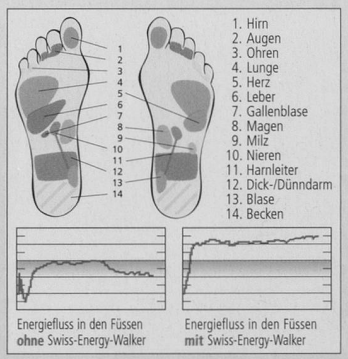
Dadurch wird der Energiefluss verbessert und der Körper revitalisiert – in der Freizeit, bei der Arbeit oder im Sport.

Energetisierung der Fussreflexzonen



Gut durchblutete Füsse **mit** Swiss-Energy-Walker

Schlecht durchblutete Füsse **ohne** Swiss-Energy-Walker



Vreni Schneider
Stationssekretärin, Spital St. Gallen

„Als Stationssekretärin bin ich den ganzen Tag auf den Beinen. Das strapaziert nicht nur meine Füsse, sondern den gesamten Körper. Seit ich die Swiss-Energy-Walker Einlagesohlen trage, habe ich abends keine Rücken- und Beinbeschwerden mehr. Ausserdem spüre ich mehr Energie im Körper und fühle mich rundum vitaler."

„Als Gastronom bin ich täglich auf den Beinen. Deshalb habe ich Hüft- und Rückenprobleme. Die Swiss-Energy-Walker helfen mir, die langen Tage fast schmerzfrei zu überstehen. Die Sohlen trage ich nun täglich – sehr empfehlenswert!"
J. Wetzold, St. Gallen

„Seit 3 Jahren habe ich abends ein ständiges Kribbeln in Beinen und Füssen. Vor drei Monaten habe ich die Swiss-Energy-Walker ausprobiert. Ich trage die Einlagesohlen täglich und das Kribbeln ist verschwunden. Super!" **M. Bruggmann,** Uzwil

„Da ich Arthrose in den Knien habe, sitze ich sehr viel. Dadurch kommt es immer wieder zu Blutstauungen in den Beinen. Meine Tochter hat mir die Einlage-Sohlen besorgt und es ist für mich ein sehr angenehmes Gefühl, denn ich trage sie sogar in den Hausschuhen. Die Durchblutung in den Beinen und Füssen ist viel besser und ich verspüre sogar eine leichte Schmerzminderung in den Knien."
Lydia Eichmann, St. Gallen

Wirkt unterstützend und lindernd bei:

- **müden Beinen**
- **schlechter Durchblutung**
- **Venenproblemen**
- **Rückenschmerzen**
- **Muskelkater**
- **Rheuma**
- **Arthrose**
- **brennenden Füssen**
- **Fussinfektionen**
- **Fussschweiss**

Bestelltalon

☐ **Ja, Ich bestelle gegen Rechnung:** ____ **Packungen** (1 Packung enthält 2 Paar) **à CHF 34.90** (zzgl. CHF 8.50 Versandkostenanteil)

Schuhgrösse: ____

Name: ____

Vorname: ____

Strasse / Nr.: ____

PLZ / Ort: ____

Telefon: ____

Visit 8/07

Einführungsangebot:
34.90
statt Fr. 39.90

In Blockschrift ausfüllen und einsenden an:
Luma Vertriebs GmbH, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn
Bestellungen per Fax: 071 845 50 55
Bestellungen per Internet-Shop:
www.swiss-energy-walker.com
Gratis Bestell ✆ 0800 45 37 35